

BILDER BUCH zum Nachzeichnen



Zeichn! Das hab' ich gemacht, ganz allein.

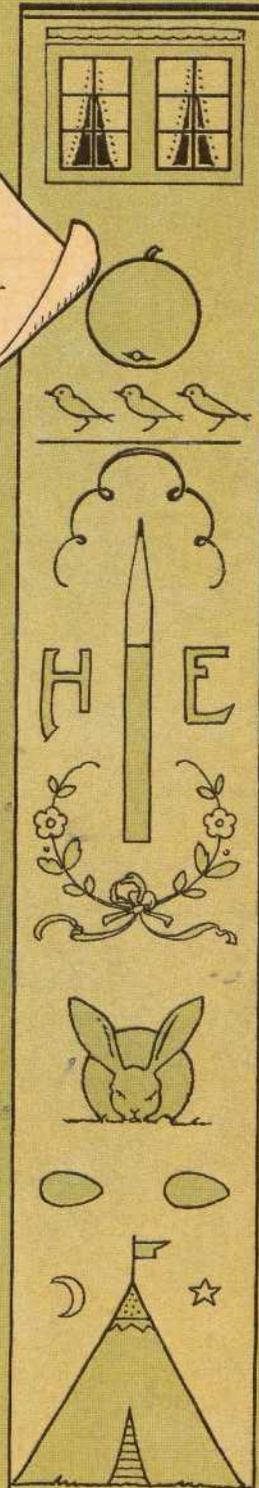
Kindliche Bilder

aus einfachen Strichen
mit Versen und Sprüchen.
Erdacht und gemacht
und der Jugend
geweiht von
ihrem
H. Eyth

Zweite Auflage.

Ehlingen und München.

Verlag von J. F. Schreiber.



H/4M 158600

INTERNATIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK
München

BILDER BUCH zum Nachzeichnen



Dieu! Das hab ich gemalt, ganz allein.

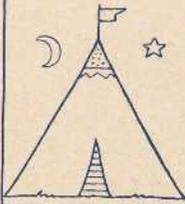
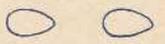
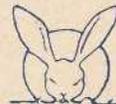
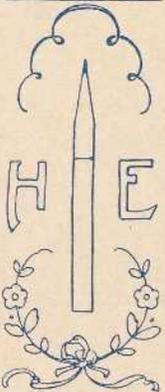
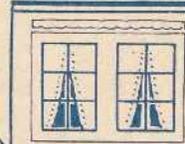
Kindliche Bilder

aus einfachen Strichen
mit Versen und Sprüchen.
Erdacht und gemacht
und der Jugend
geweiht von
ihrem
H. Eyth

Zweite Auflage.

Ehlingen und München.

Verlag von J. F. Schreiber.



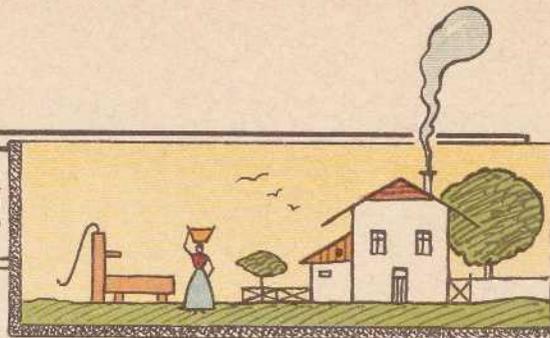
Saus und Apfel, Has' und Hund
Zeichnen wir hier funterbunt,
Zeichnen alles freier Hand,
Einfach, aber mit Verstand.

Und das Kind macht immer mit,
Denket nie: „Ich kann es nit.“
Malet früh und malet spät
Wie es nach dem Verslein geht.

Tut auch manche andre Sachen,
Die nicht in dem Buch stehn, machen,
Wie zum Beispiel unsern Tisch,
Einen Ofen oder Fisch.

Malet für Vater und für Tante,
Malet für alle Unverwandte,
Malet was immer ihm gefällt
Auf der lieben weiten Welt.

Haus

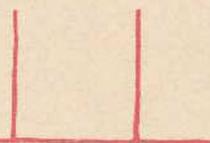


1. Mach still für dich
'mal diesen Strich.

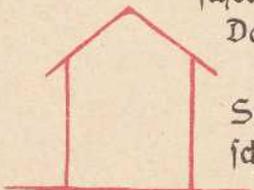


2. Und dann in Ruh'

die zwei dazu.

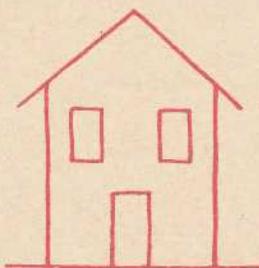


3. Und darauf mach das
schräge
Dach.



Schaut, schaut,
schon ist das Haus gebaut.

4. Zum Fensterlein laß Licht hinein,



5. hier machen wir
noch eine Tür,



6. den Schornstein
auch
und einen Rauch.

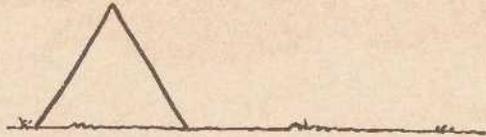




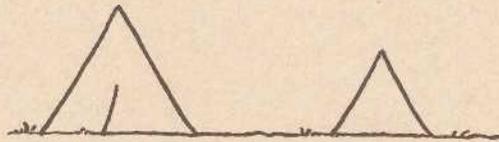
Auf dieses Feld



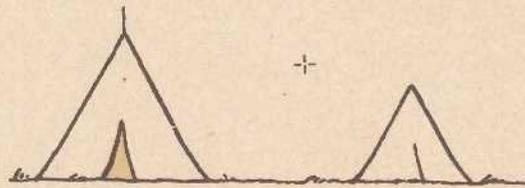
stell' ich ein Zelt



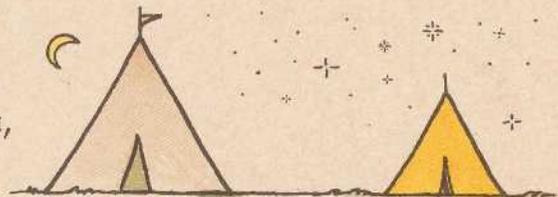
und nochmal eins
für wenig Geld.



Nun fängt es an zu dunkeln,
ein Sternlein seh' ich funkeln.



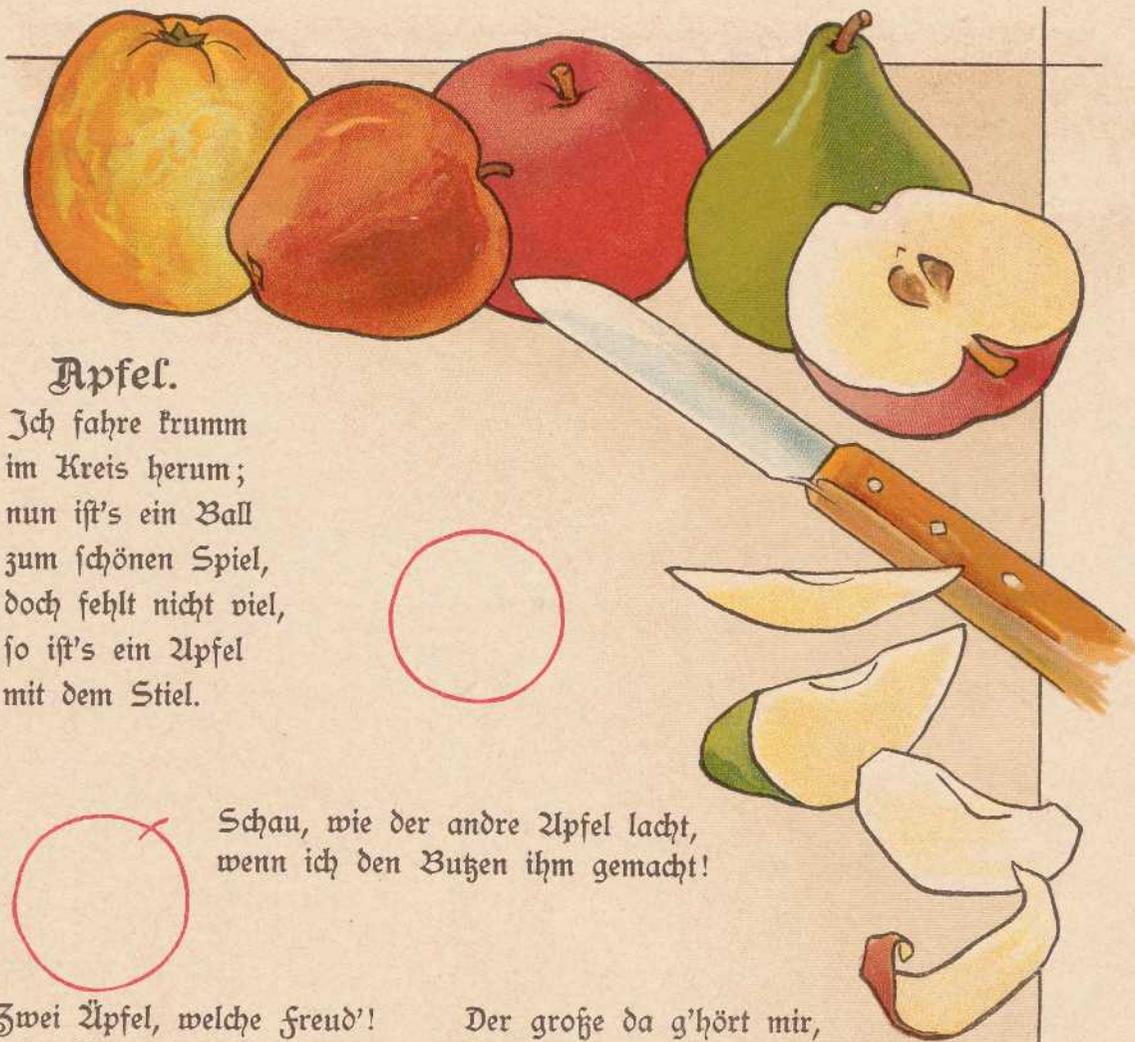
Diel tausend Sterne prangen,
der Mond ist aufgegangen,



nun ist es völlig Nacht.

Der tapf're Krieger wacht.





Apfel.

Ich fahre krumm
im Kreis herum;
nun ist's ein Ball
zum schönen Spiel,
doch fehlt nicht viel,
so ist's ein Apfel
mit dem Stiel.

Schau, wie der andre Apfel lacht,
wenn ich den Bußen ihm gemacht!

Zwei Äpfel, welche Freud'!
Wir essen alle beid'.

Der große da g'hört mir,
der andre gehört dir.

Ich beiß' hinein,
er wird nicht giftig sein
wie jener von Schneewittchen lieb,
der in dem Halse stecken blieb.

Schau, schau, poß Blic,
da liegt ein Schnitt!
Den kriegt der Fritz mit seiner langen Zipfelmütz.



Den alten schwarzen Raben,
den werden wir gleich haben.

Und bald auf eins und zwei
den Jungen noch dabei.

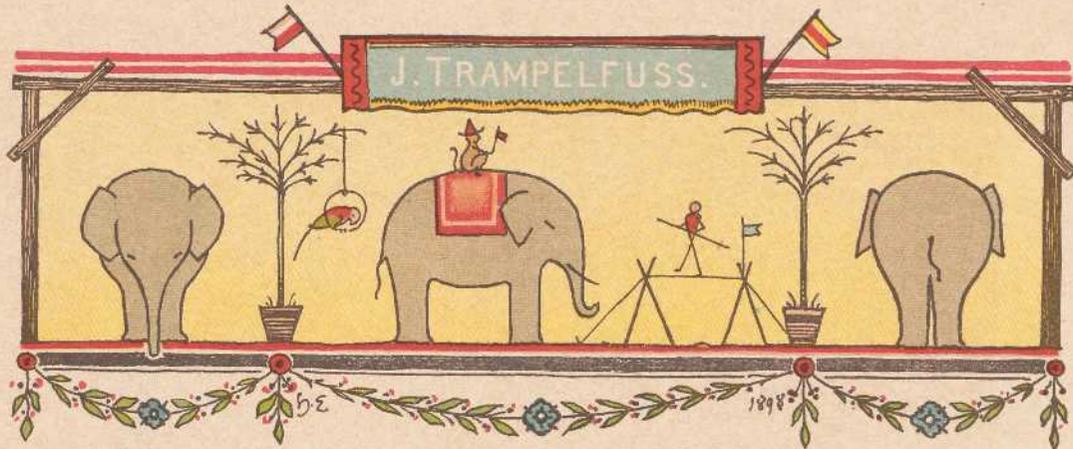
Jetzt ist's ein Paar.

Und nun ist's gar

schon eine ganze Rabenschar.

Sie fliegen mit Geschrei
am Kirchturm
hoch vorbei.

B. E.

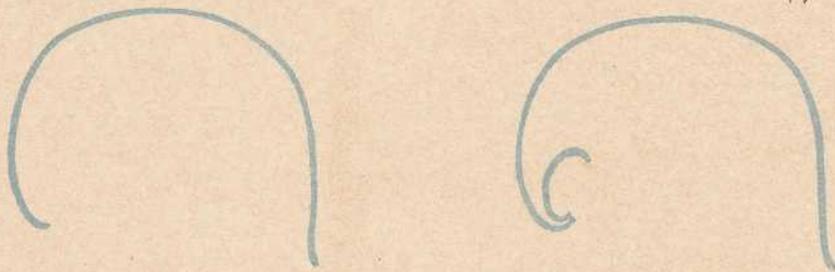


DER ELEFANT

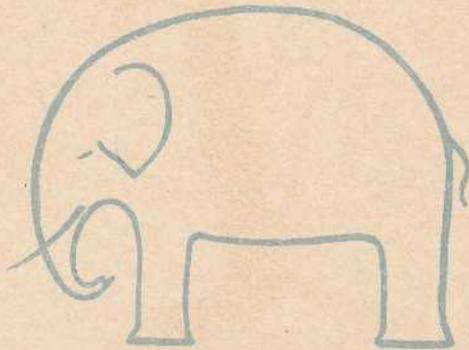
Jetzt male ich mit linker Hand
den riesengroßen Elefant'.

Zum ersten das

und dann die Nas',



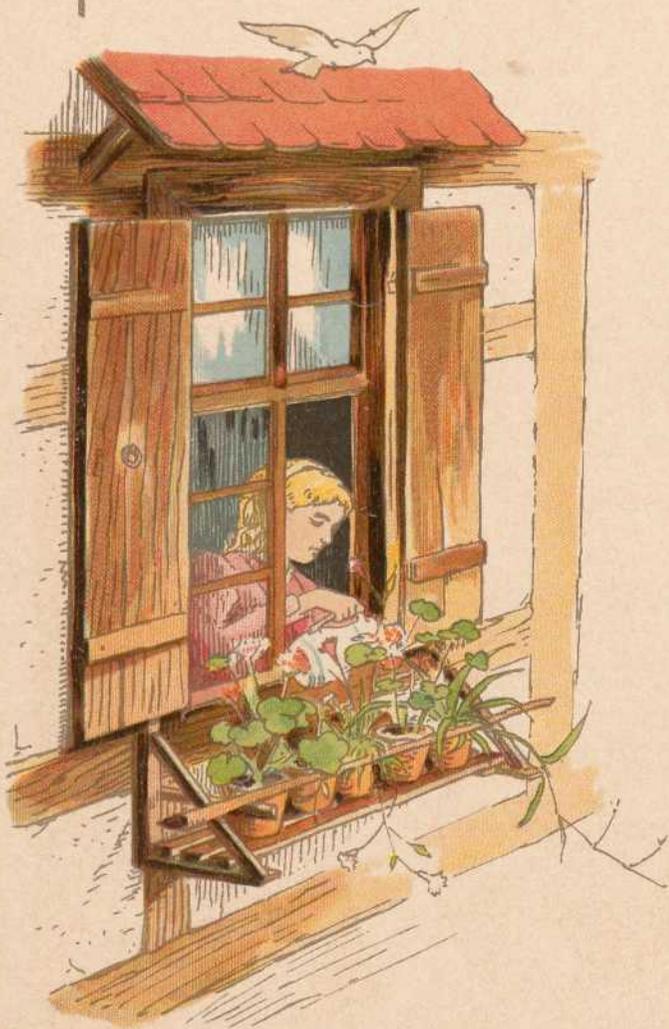
den Bauch und Fuß er haben muß,
die Ohren auch, das Aug', den Zahn
und 's Schwänzlein hintendran.



Nun geschwind
noch ganz dahint
das kleine
Elefantenkind!



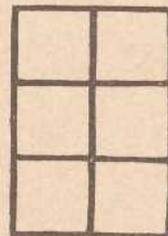
Fenster



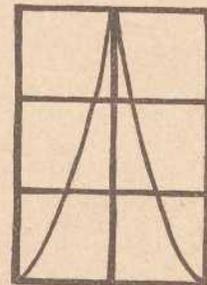
Mach still für dich
'mal die zwei Strich



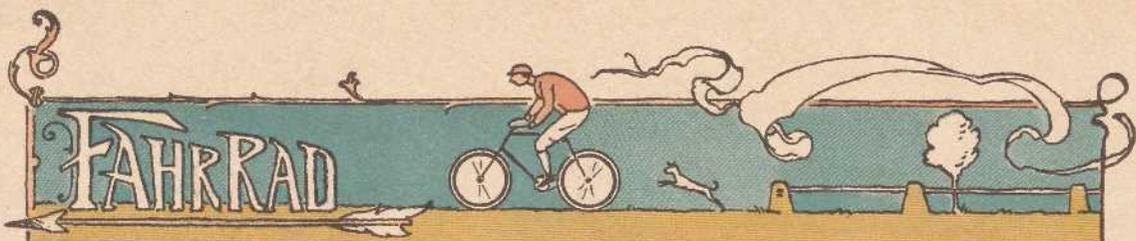
und in die Mitten
noch diesen dritten.



Dann Striche quer hinein,
gleich wird's ein Fenster sein.



Auf eins und zwei, ei ja,
sind auch schon Vorhäng' da.

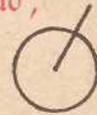


FAHRRAD

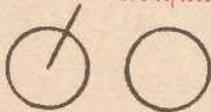
Erst fahr' ich krumm,



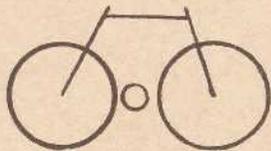
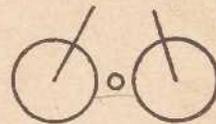
dann fahr' ich g'rad',



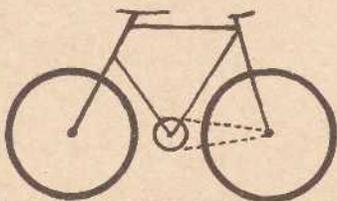
und mache
nochmal so ein Rad



und in die Mitte
das kleine dritte.



Dann zeichne ich die langen,
stahlfesten Halterstangen,
den Sitz noch und die Kette.



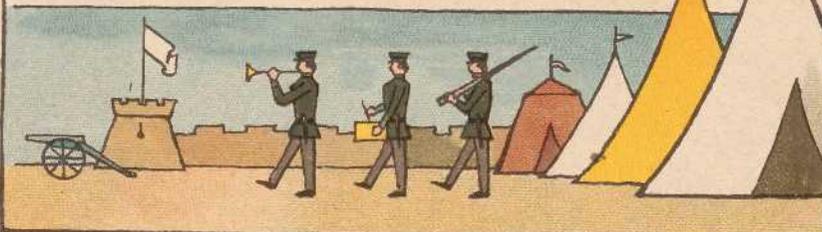
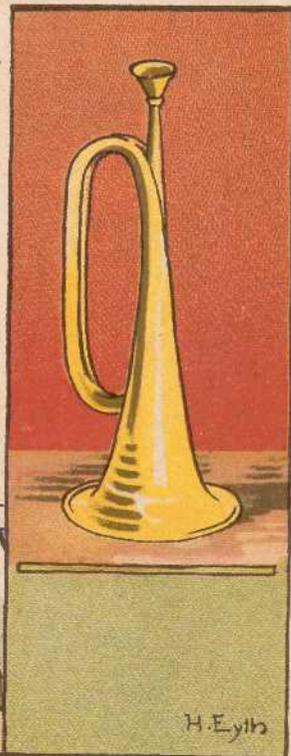
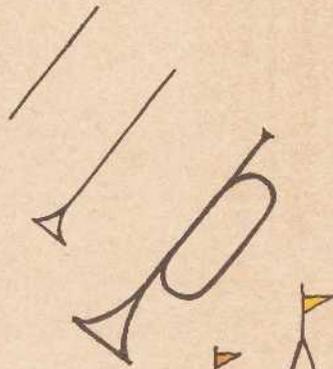
Jetzt radle ich als Strampelheld
mit jedem um die Wette
hinaus in alle Welt, juhe!
Hinaus in alle Welt!

Trompete.

für Hans und für die Grete
mal' ich jetzt eine Flöte.

Nein, lieber die Trompete!

Seht her, schon steht sie da!
Nun blasen wir trara,
und rufen froh: hurra!



H. Eyll



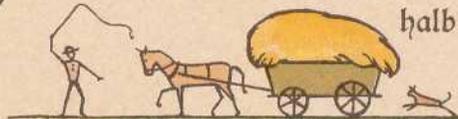
Peitsche

Auf eins
und zwei —
hurra —
ist schon
die Peitsche da!

1

2

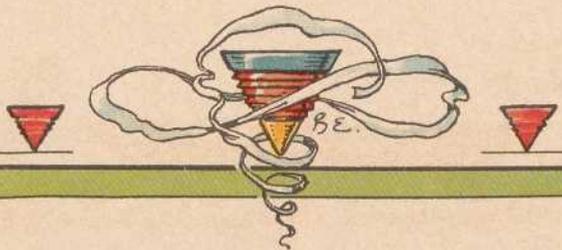
Ich knalle mit Gewalt,
daß es hallt und schallt.
Der Hans
und auch der Friederich,
der kann's nicht
halb so gut wie ich.



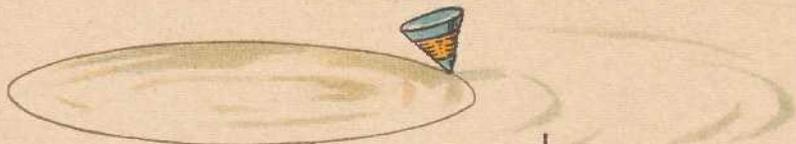
Vor dem kleinen Häufel spiel' ich mit
dem

Kreisel,

tu' die Peitsch' ich schwingen,
muß er lustig springen.

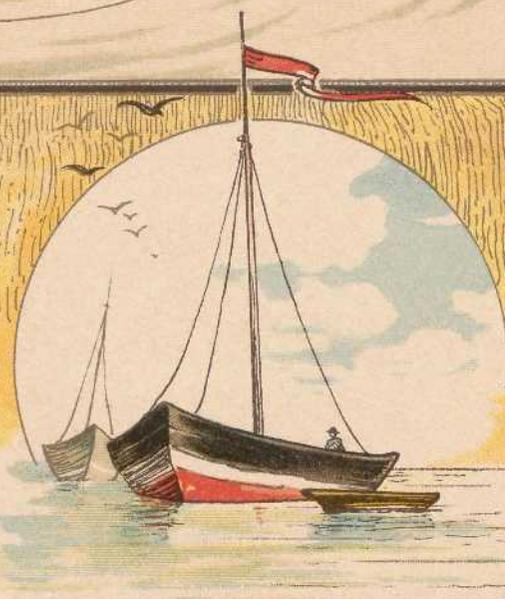


Treff ihn auf den Kopf,
 tanzt er wie ein Knopf,
 surrt und schnurrt geschwind
 Wie der Wirbelwind.

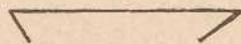


K
A
H
N
&

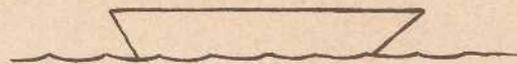
S
C
H
I
F
F



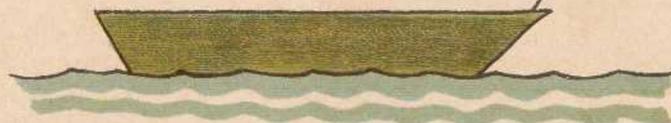
Hier mache ich
 drei g'rade Strich'

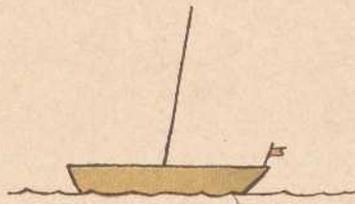
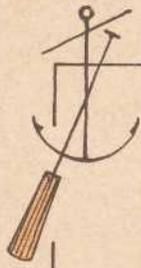


jetzt schnelle die Welle,

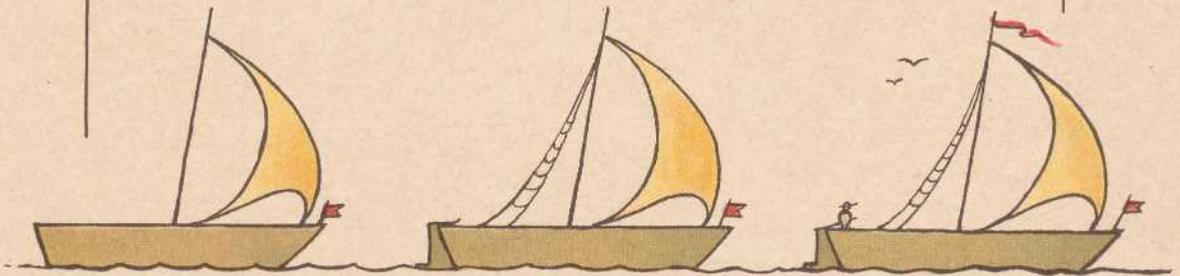


dann auf den Kahn
 ganz vorne dran, noch eine fahn',

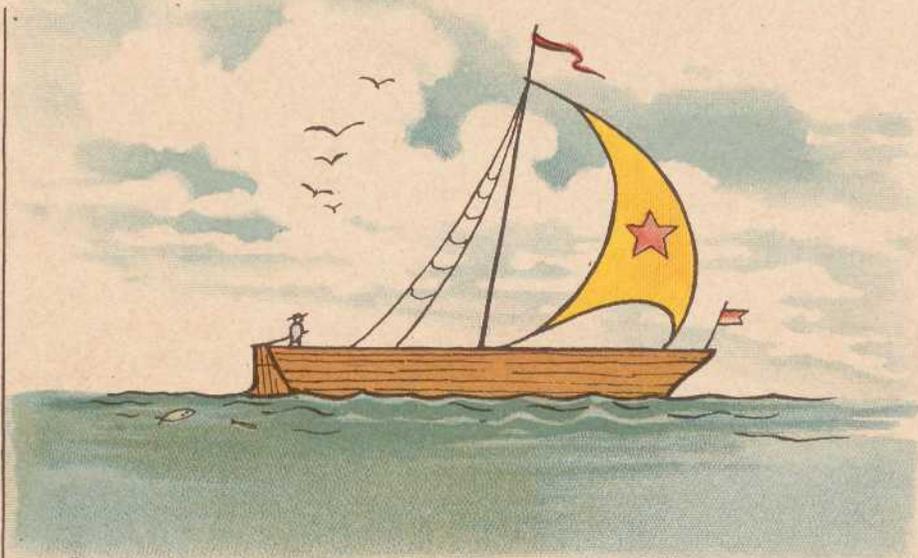




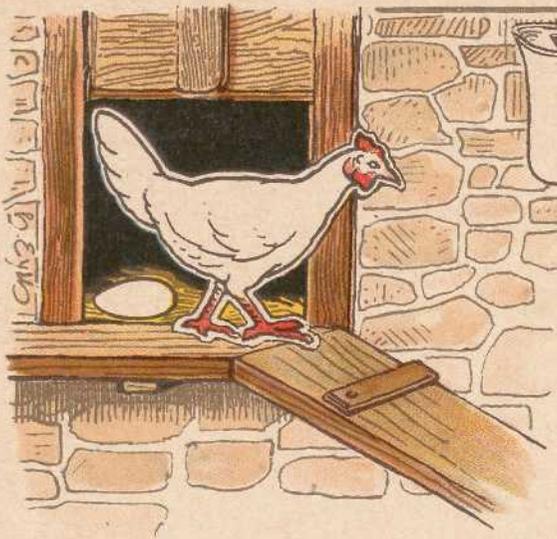
Drauf einen Ust als Mast.



Das Segel im Wind, Jetzt machen wir weiter und hinten dran
so geht es geschwind. aus Stricken die Leiter, den Steuermann.

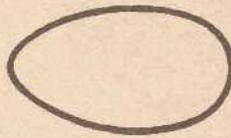


Die Möven krähn, nun steht das Schiff ganz prächtig da,
die Fahnen wehn; wir fahren mit nach Afrika!

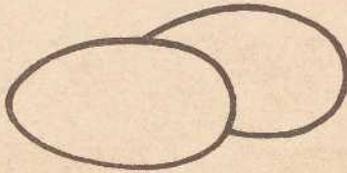


Wie gut schmeckt so ein Ei!
Noch lieber sind mir zwei.

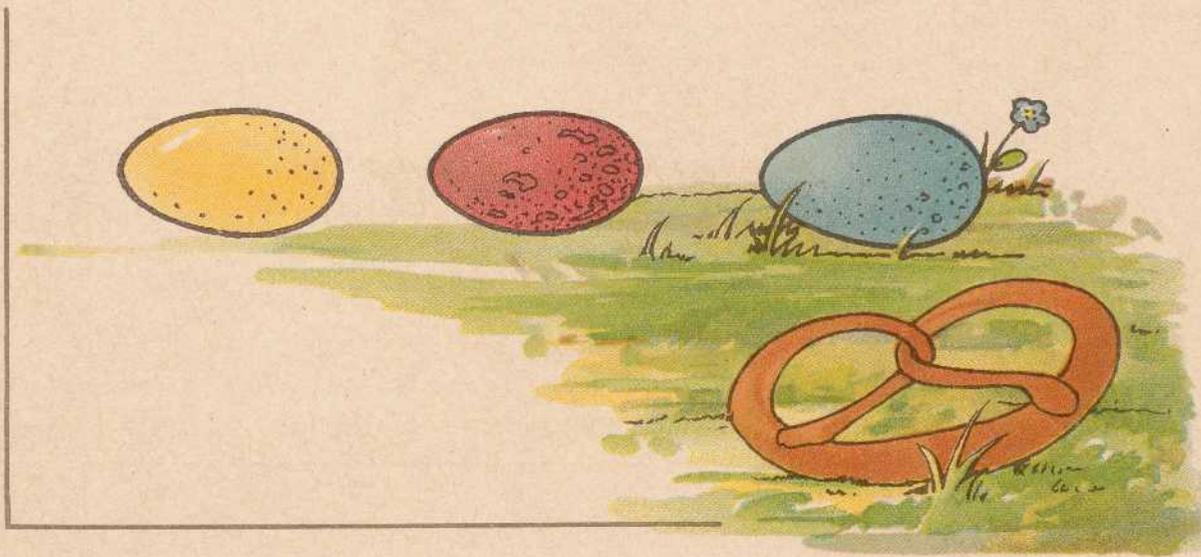
Ich fahre krumm
'mal so herum —
sieh da, ein Ei!



Jetzt sind es zwei.



Willst du auch noch ein Osterei?
Ich mach' dir eins und mach' dir zwei,
ich mache dir sogar auch drei,
gefärbt, getupft, gespreckelt,
im grünen Gras versteckelt.



Hof-Lieferant des Königs vom Honigland

12. 2. 15

Handlung von Zuckerhüt

1

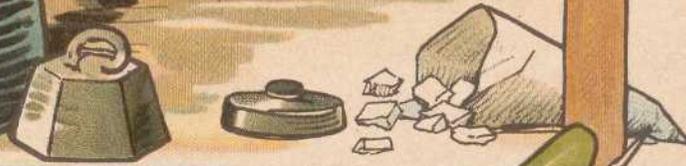
2

3

- Zinn
- Feigen
- Prunellen
- Walnüsse
- Münzen



Ich mache schöne Hüte,
 die sind von großer Güte.
 Oben spitzig, unten breit
 und ganz voller Süßigkeit.
 Weiß im Innern,
 blau im Kleid,
 kleiner Kinder große Freud'.



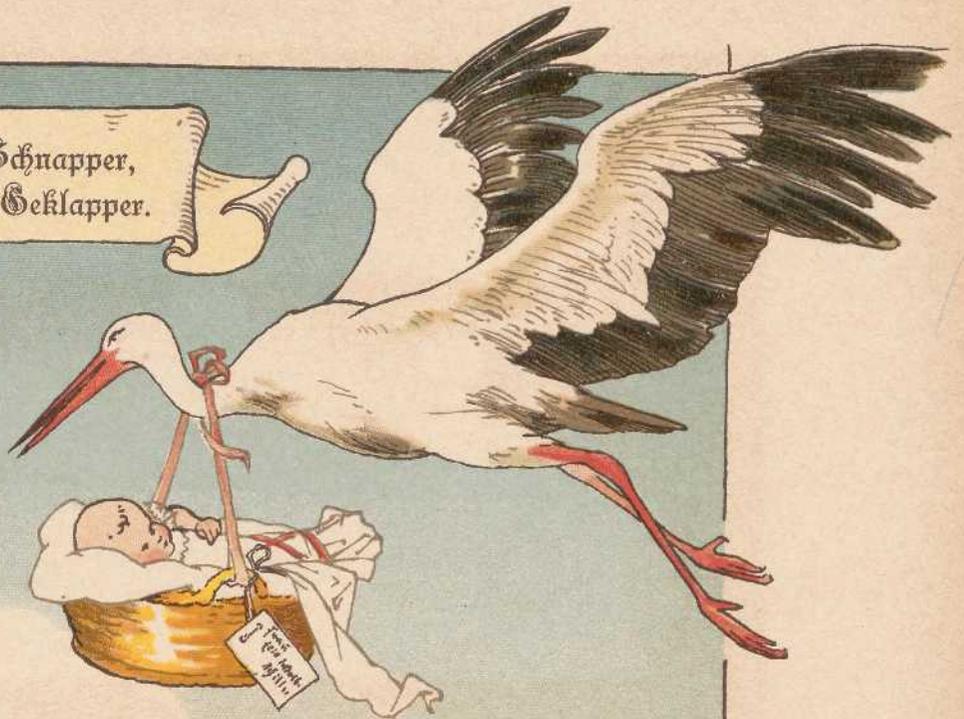
Ein hüt



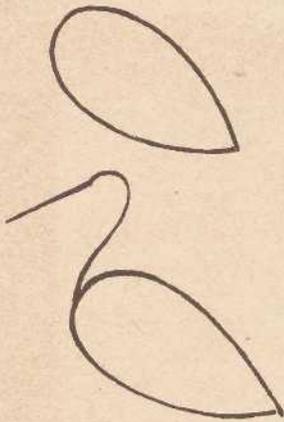
Storch, Storch, Schnapper,
Macht ein lauf' Geklapper.

H. Eyth.

Ja, einen schönen
Storch zu machen,
gehört nicht zu den
leichten Sachen.



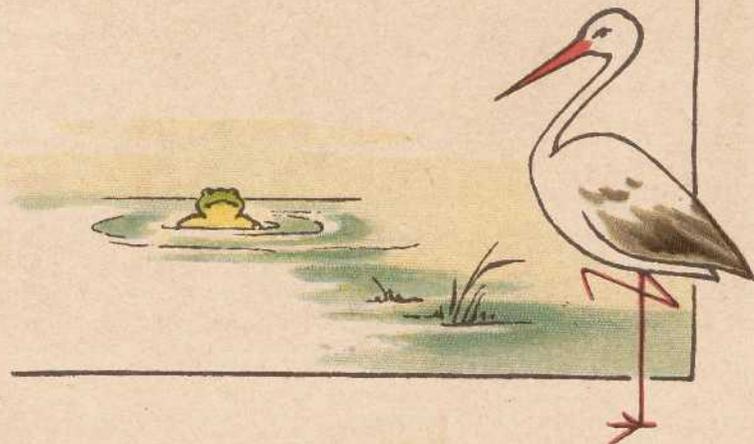
Wir fangen mit dem Leibe an
und machen dann das andre dran.



Da wächst heraus der Kopf und Hals,
der lange Schnabel ebenfalls.



Jetzt fehlt nur noch das Stelzenbein
und Meister Storch wird fertig sein.





Willst du ein wenig warten,
 so mach' ich einen Garten
 und stell' in diesen kleinen
 Raum
 dir einen wunderschönen Baum.

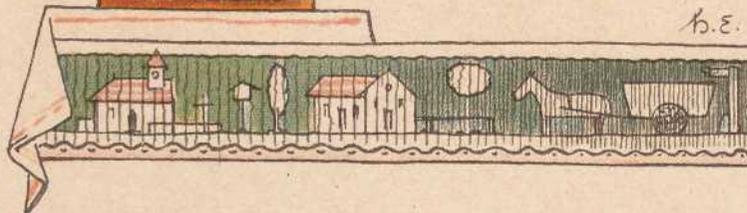
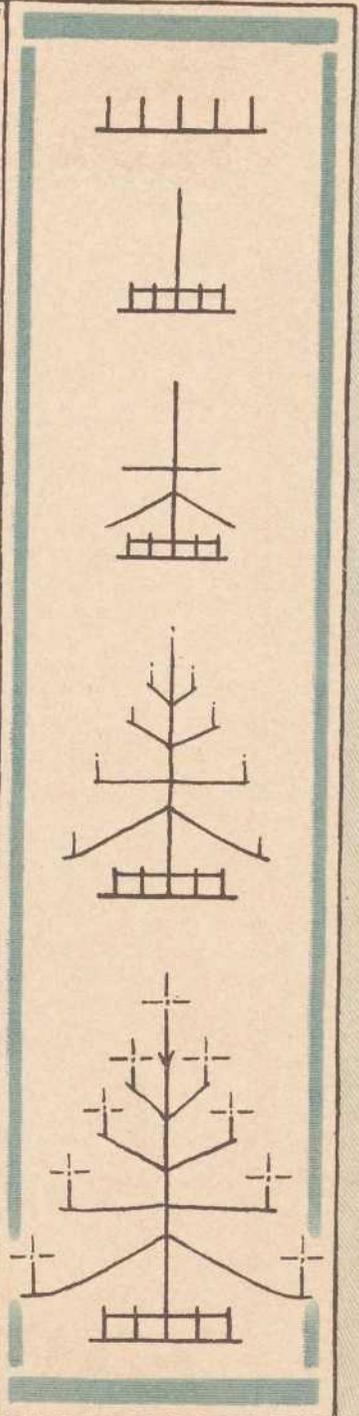
Ich mal' die grünen Äste
 und schmücke sie aufs beste.

Und steck' viel hundert Kerzen dran
 und zünde sie jetzt alle an.

Nun funkeln sie mit goldnem Schein
 und strahlen Glück ins Herz hinein
 und füllen das Zimmer
 mit heiligem Schimmer.

Jetzt mal' ich auch —
 von Grün umhegt —
 was sonst der Baum
 noch Gutes trägt
 an Äpfel, Nuz
 und Zimmetstern,
 an Schokolad'
 und Mandelkern

und köstlichen Gebäcken
 zum Knuspern
 und zum
 Schleckern.



Christbaum

b. E.

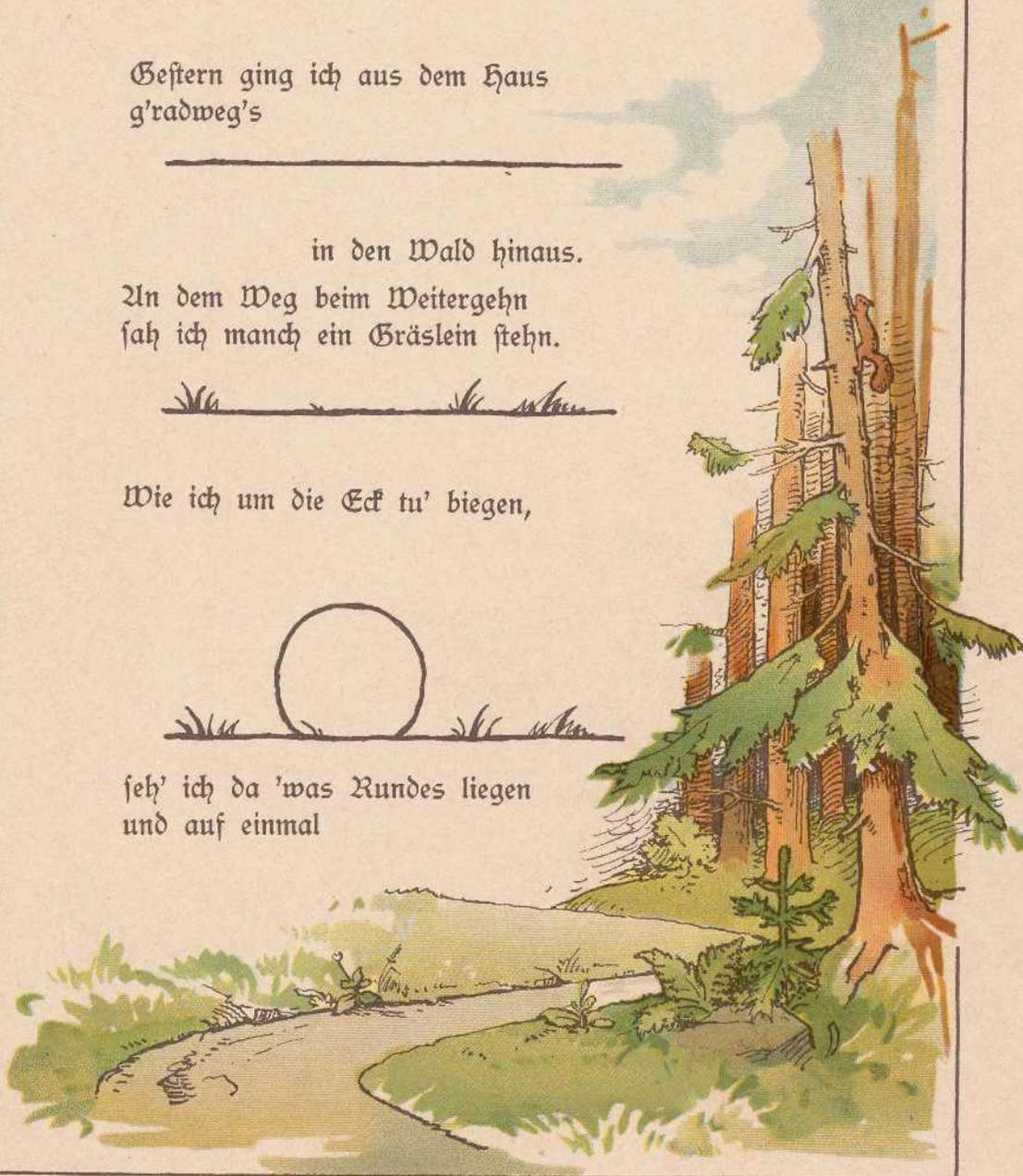
Was Geheimnisvolles

Gestern ging ich aus dem Haus
g'radweg's

in den Wald hinaus.
An dem Weg beim Weitergehn
sah ich manch ein Gräslein stehn.

Wie ich um die Eck tu' biegen,

seh' ich da 'was Rundes liegen
und auf einmal



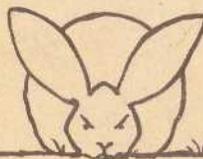
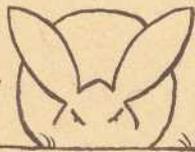
guckt hervor

hier ein Ohr und da ein Ohr,



seh' zwei Augen,

eine Nas',



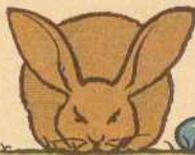
frage ich: was ist denn das?

Ruft es laut:

„Ich bin ein Has!“

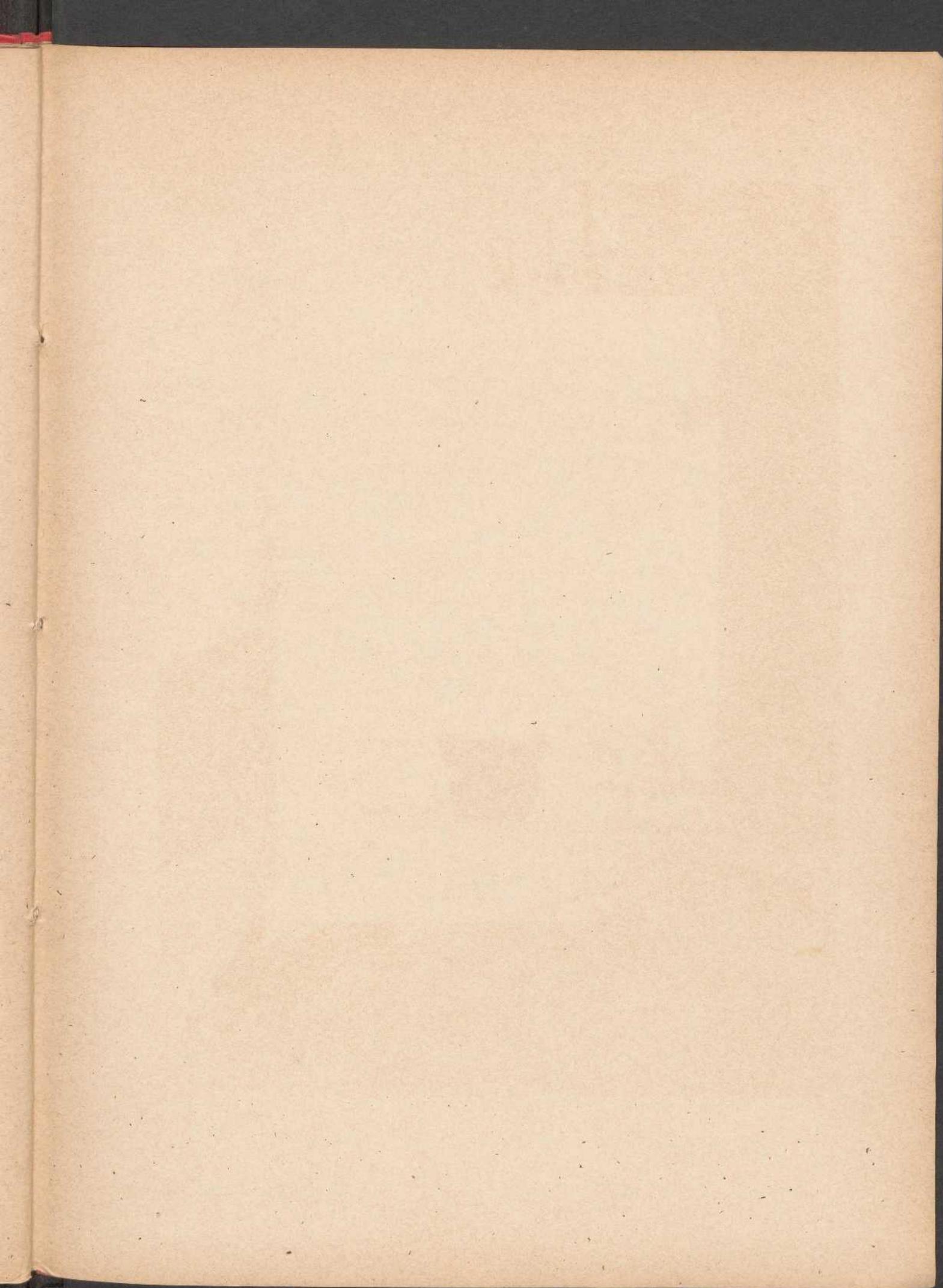
frage ich: was machst du denn,
hockst ja da

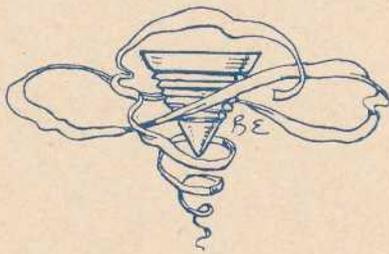
wie eine Henn'?



„Meinem Bub',
dem kleinen Schreier,
lege ich zwei Oster-Eier.“







H/4M 158 600

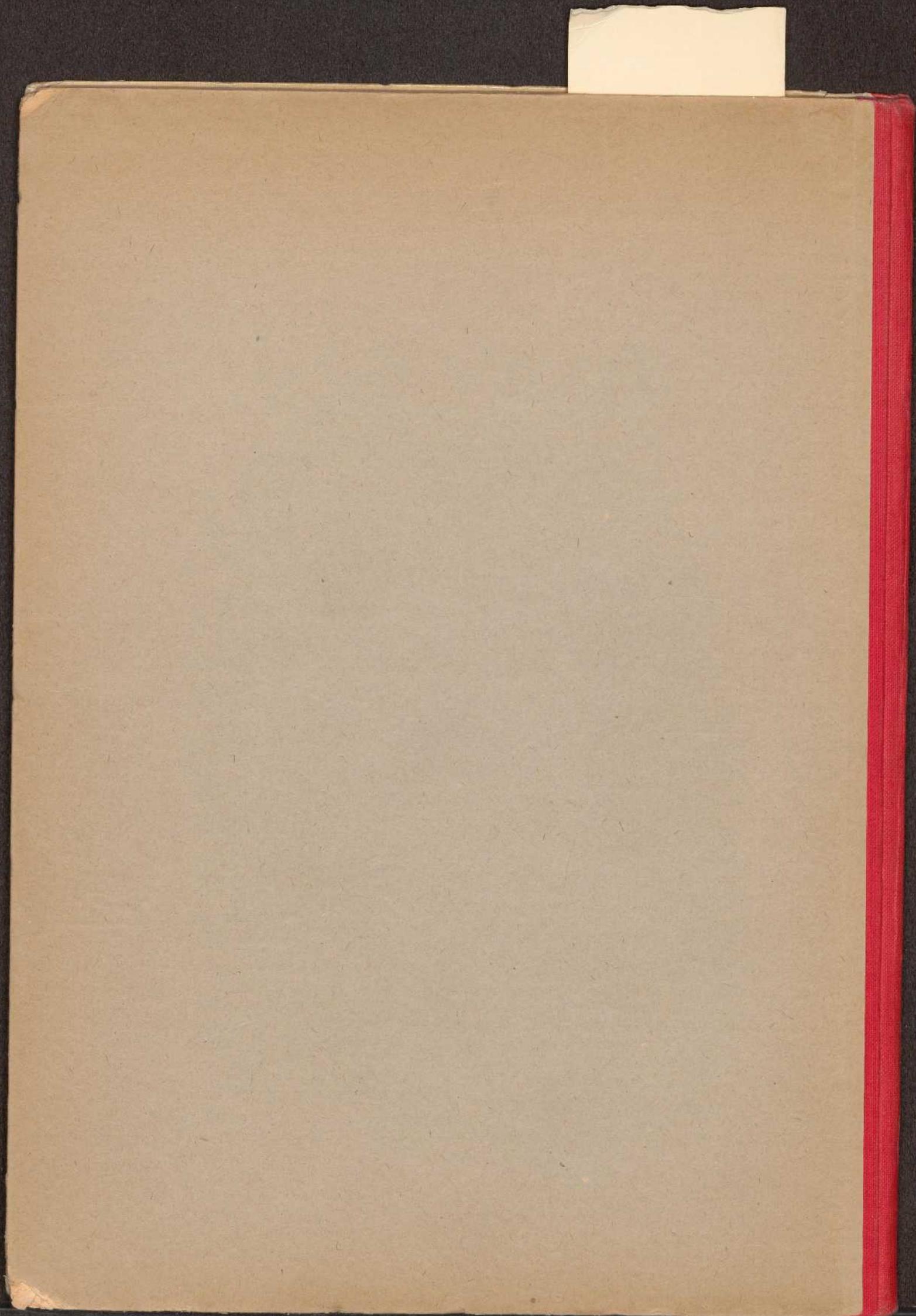
4.80

10/9.12

Internationale Jugendbibliothek



047002145321



BILDER BUCH zum Nachzeichnen



Dieser! Das hab ich gemacht, ganz allein.

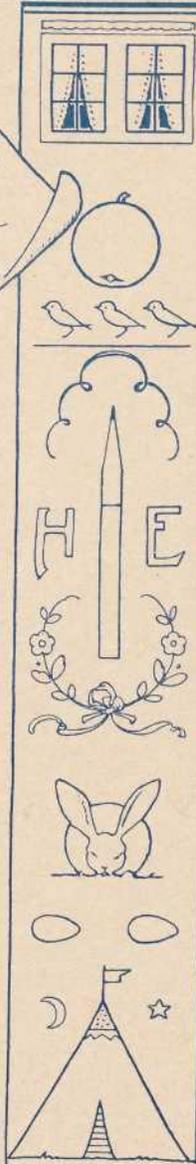
Kindliche Bilder

aus einfachen Strichen
mit Versen und Sprüchen.
Erdacht und gemacht
und der Jugend
geweiht von
ihrem
H. Eyth

Zweite Auflage.

Ehlingen und München.

Verlag von J. F. Schreiber.



the scale towards document

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B2 A5 A5 20 18 17 16 11

Image Engineering Scan Reference Chart TE83 Serial No. 1100